Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 29

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wasserbersorgung Weißlingen. Refervoir an Hra. Karrer, Cementgeschäft, in Andelfingen; Leitungsnet an U. Boghard, oberer Mühlesteg, Zürich.

Schulhausbau Mellingen (Aargau) an Zimmermann, Baumeifter, in Birmenstorf (Rt. Aargau).

Wafferversorgung Feld = Meilen. Doppels reservoir an J. Burkhart, Oberstraß-Zürich; Röhrennet, Hops drantennet 2c. an Guggenbühl u. Müller, Zürich.

Wuhrbau Butfchwhl. Die Firma Birnstiel, Lanz u. Co. in Wattwyl hat die Ausführung des Wuhrbaues für ihr Ctablissement in Bütschwhl an Nescher, Bauunternehmer in Neu St. Johann übertragen.

Arbeiten f. Erweiterung b. Holzschuppens in ber kantonalen Strafanstalt St. Gallen. Erds, Maurers und Steinhauerarbeiten an Gebr. Dertly, Baumeister, Zimmerarbeiten an Scheier u. Dürtscher, Zimmersmeister, Flaschnerarbeiten an Karl Berger, Flaschner, Glasersarbeiten an Seeger Rietmann, Glaser, alle in St. Gallen.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundichau.

Burder elektrifche Strafenbahnen. Gin einläglicher Bericht, ben Ingenieur B. Schenker in Burich als neuer Stragenbahnverwalter foeben bem Stadtrat unterbreitet hat, bespricht die verschiedenen beim Straßenbahnbau und Betrieb in Frage kommenden Syfteme und gelangt zu bem Schluffe, daß bas Stragenbahnwesen ber Stadt Burich fich nur bann gebeihlich entwickeln könne, wenn Bau und Betrieb einheitlich ausgeführt, die Meterfpur und ber elettrifche Betrieb mit oberirbifcher Stromzuführung gewählt und eine allgemeine Ronzeffton für die Ausführung von Stragenbahnen auf bem Gebiet der Stadt Zürich erworben werden. Die Wahl bes Betriebssystems bezieht fich sowohl auf die bestehenden als auch auf die noch auszuführenden Linien ber Burcher Straßenbahn. Als burchwegs einzuführendes Rollmaterial schlägt der Bericht Motorwagen mit 14 Sig- und 14—16 Stehpläten bor.

Eleftr. Stragenbahu Burich Derlifon. Die Schienenfrage wurde bahin erledigt, bag auf ber gangen Strede eine Rollenschiene "Provil Phonix" gelegt wird. Es entsteht hieraus eine Mehrausgabe von 23,700 Fr., jedenfalls aber ift biefe Schiene für bie ichweren Fuhrwerte wiberftanbs= fähiger und erfordert beshalb weniger Unterhalt. Trotdem alle Hütten= und Walzwerke mit Bestellungen überhäuft find, werden die Lieferungen doch gu rechter Zeit gemacht werden. Das Rollmaterial ift ebenfalls bon ber Mafchinenfabrik Derlikon vergeben worden. Bezüglich des Hochbaues ift zu ermähnen, daß das nötige Land für Remise und Rraftstation in Derlikon, und zwar bei bem Gast= hof zum "Ochsen" gelegen, zu annehmbarem Breise er-worben worden ift. Der Plat ift groß bemeffen, so daß worben worden ift. er für alle Zeit hinreichend fein wirb. Gs wurde ber Berfuch gemacht, die Stadt Burich gur Ermäßigung ber Offerte für Bezug bon Glettrigitat zu bewegen; ber Stabtrat tonnte fich jedoch nicht bagu verfteben, die Salfte ber Buleitungefoften bom Letten bis gur Rrone Unterftrag unter Ratifikationsvorbehalt zu übernehmen. Unter diesen Umftanben wird nun ber von ber Generalversammlung am 23. Juli gefaßte Beichluß betreffend Ginrichtung einer eigenen Rraft= ftation zur Ausführung gelangen, und es ift bie Berftellung ber Gasmotorenanlage bon ber Maschinenfabrik Derliton bereits vergeben worden.

Elektrizitäkwerksprojekt in Glarus. Die Löntschkorporation trägt sich zur Zeit mit dem Gedanken einer elektrischen Kraftanlage zur Abgabe an die umliegenden Gemeinden; es sollen gemeinsam mit diesen nunmehr die Pläne erstellt werden. Falls es zur Aussührung des Werkes durch die Gemeinden oder durch eine Aktiengesellschaft kommt, foll ber aussührende Teil die betreffenden Koften ganz übernehmen. Bei den Gemeinden foll die Verteilung der Auslagen nach der Bevölferungszahl statissinden. Ganz approximativ wird die Aussührung des Wertes (3000 Pferde) auf $1^1/_2$ Millionen, die Kosten der Planerstellung auf Fr. 6-10,000 geschätzt.

Elektrizitätswerk Payerne. Der Gemeinberat von Payerne genehmigte in seiner Sitzung vom Samstag abend die Borlage betr. Einführung der elektrischen Beleuchtung vom 1. Januar 1897 an.

Die Ausführung ber Anlage ift ber Firma Genou u. Cie. in Bulle übertragen worden.

Berichiedenes.

Das schweizerische Eisenbahn-Rechnungsgesetz ist letzten Sonntag mit 220,227 annehmenben gegen 167,021 verswerfenden Stimmen angenommen worben.

Das Wintersemester an den gewerblichen Fortbildungssichulen und der Pandwerkerschule der Stadt Zürich besinnt am 26. Oktober nächsthin. Anmelbungen werden von der Direktion vom 8. bis 22. Oktober entgegengenommen. Die Stundenpläne, die auch die Aufnahmebedingungen enthalten, können vom 7. ds. an im Bureau der Direktion an der Lindenhofgasse Ar. 15 bezogen werden.

Nargauisches kantonal. Gewerbemuseum und Unterrichtsanstalt in Narau. Wiederbeginn des Unterrichts: 15. Oktober, für sämtliche Schüler abends 8 Uhr in der Ausa des Gewerbemuseums.

- 1) Allgemeine Handwerkerschule für Lehrlinge aller Berufsarten.
- 2) Fachturs für Dekorationsmalen und kunftgewerbliches Reichnen.
- 3) Fachturs für Holztechnit: Baufach, 3immerei, Bauund Möbelschreinerei.

Die Fachkurse können von Gesellen, Lehrlingen und solchen ber Schulpflicht entlassenen Jünglingen besucht werben, die vor, während oder nach der praktischen Berufslehre eine den gewerblichen Bedürfnissen speziell angepaßte gewerblich techenische oder gewerblich künftlerische Ausbildung erlangen wollen. Hauptsächlichste Fächer sind: Technisches Fachzeichnen, Dekorationsmalen, gewerblichstechnische Berechnungen, Buchhaltung, Modellieren, Holzschnisch, Stil-Lehre. Es steht den Teilenehmern frei, den Unterricht als ordentliche Schüler während der ganzen Zeit oder als Hospitanten an einzelnen Tagen oder Stunden zu besuchen. Für Unbemittelte stehen Stipendien zur Verfügung.

Auskunft und Anmelbung für Neueintretende schriftlich ober mündlich bei ber Direktion bes kant. Gewerbemuseums in Aarau.

Als Zürcher Stadtingenieur wurde herr hermann Streng, Abjunkt bes Stadtingenieurs, gewählt.

Als Ingenieur des Zürcher Gaswertes wurde Herr Albert Weiß, Abjunkt bes Direktors bes Gaswertes St. Gallen gewählt.

Die gürcherische ftabtische Kanalisationsvorlage wurde mit 10,900 gegen 3300 Stimmen angenommen.

Bauwesen in Bern. Der "Schweiz. Handels-Courier" schreibt: Nachdem ber Länggaßleist die ersten Schritte gethan für die Erbanung einer protestantischen Kirche in diesem mächtig sich entwickelnden Stadtbezirke, will auch das Matten-hofquartier, an das sich die Sulgenbach- und Weißenbühlsquartiere anschließen, nicht zurückbleiben. In seiner vorletzen Samstagsstung hat nämlich der Mattenhofleift nachgewalteter Diskussion beschlossen, die Frage des Baues einer Kirche für dieses Quartier an die Hand zu nehmen. Das Bedürfnis sei da. Die obere Gemeinde, welche dis jest einzig und allein auf die Heiliggeistlirche angewiesen

ift, zähle etwa 23,000 Protestanten. Gine Kirche genüge nicht und bei der räumlichen Ausdehnung der oberen Gemeinde sei eine Kirche im Mattenhofquartier wohl am Orte. Die Gemeinde Bern wird solche gewiß unterstüßen, legen sie doch Zeugnis ab für den für unsere bernische Landeskirche herrschenden guten Geist.

"Da draußen vor dem Thore, da steht ein Lindenbanm!" Sigentlich sind es drei gewaltige, herrliche Stämme dort oben auf dem Falkenplatz, da wo der Weg zur luftigen und aussichtsreichen Falkenhöhe hinaufsührt. Wer hat dieselben im Borbeigehen nicht stets bewundert; sie sind eine Zierbe des Quartieres. Vor kurzem erst wurde mit ziemlichen Kosten der eine der Baumriesen "wetterfest" gemacht. Nun aber sind dort Bauprosise errichtet, die sich in unheimlicher Nähe zweier dieser Bäume befinden. Caveant consules! Wir bitten die Herren vom Bauamt, ihre Ausmerksamkeit der Sache zu widmen, wird doch versichert, es liege zu Gunsten jener Bäume eine Servitut vor, welche deren Leben beschütze.

Bauwesen in Bern. Der Kornhauskeller soll nach bem gegenwärtig der stadträtlichen Kommission vorliegenden Plan allerdings restauriert, jedoch dabei der bisherige überlieferte Charakter gewahrt werden. Es handelt sich in der Hauptsache um eine etwas wohnlichere Ausstattung in altem, einfach gehaltenem Stil.

Das alte Bafel im neuen Gewande. Als vor wenigen Wochen das neue Restaurant am Bläsithor er= öffnet wurde, war die innere Ausstattung bes Lokals noch nicht vollendet. Jest aber ift die Wand- und Blafondmalerei völlig fertig gestellt und nun erft machen bie schönen hellen Räume einen wirklich festlichen Gindruck. Damals waren erft in dem vorderen, entlang der unteren Rebgaffe gelegenem Teil des Restaurants die großen bom stilvollen Roccocco-Umrahmungen eingefaßten Wandfelber burch Landschaften ausgefüllt und zwar burch 9 verschiebene Phantaftelanbichaften, welche ber ausführende Maler, Berr Benry Hoppen, sämtlich ächten, aus ber Zeit bes Roccocco felbst stammenden Originalen getreu nachgebildet hat. Teils im hiefigen Gewerbemuseum, teils im hiftorischen Museum finden fich die Fapence-Platten mit den hübschen Original-Anfichten bor und auch die Nachbilbung im Bläfithor-Reftaurant ift in der Manier der Fapence-Malerei, blau auf weiß, gehalten. Noch werivoller bunkt uns die Malerei in ber hinteren, burch eine Holz- und Glaswand abgetrennten Abteilung langs ber Klingenthalftraße, benn fie hat zum Gegenstand die intereffanteften, nunmehr famtlich verschwundenen Baulichkeiten des alten Bafel genommen. Da fieht man gur Linken, zwischen ben Fenftern, das Großbaster Ende der alten Rheinbrücke mit dem biden Turm des Rheinthors, an dem bormals der Ropf des Lällenkönigs geprangt hat. An ber Querwand zeigen fich Ansichten bes Steinenthors, eine von außen mit der Steinenichange, die andere von innen mit bem Birfigbett. endlich folgen auf einander das Riefenthor von außen gesehen, das Bläfithor ichrägher aus der Klingenthalftraße betrachtet und gang im Winkel bas alte St. Albanthor. Auch diese Bilber find nach Originalbilbungen ber betr. Baulichkeiten gearbeitet. Der Wert ift nicht gu berkennen, ber barin liegt, daß ber jungern Generation biefe ehrwürdigen Bauwerke ins Gedächtnis geprägt werden. Werben doch in ber Bevölkerung die Leute von Tag zu Tag feltener, welche biefe Dinge noch mit eigenen Augen geschaut haben. Die Stadt wird zwar immer prächtiger, verkehrsreicher, mit bequemeren Cinrichtungen berfehen, aber bie Gigenart und bamit die greifbare Geschichte ber Stadt gehen alljährlich Daher ift es wünschenswert, bas alte Bafel berloren. wenigstens im Bilbe zu bewahren und den heutigen Männern bor Augen zu führen. — Die Dekoration des Plafonds befindet fich in Uebereinstimmung mit den Wandgemälden; fie setzt sich aus Blumen, Kanken und dem der Roccoccokunst eigentümlichen Muschelmotiv zusammen. Mit dem ganzen ktilvollen Edbau am ehemaligen Bläsithor hat der Eigentümer und Ersteller, Herr Baumeister Albert Bogt=Berden=berg, der Stadt Basel eine wahre Zierde verliehen und seine Mitarbeiter, Herr Franz Maurer, der Ersteller der Bildhauerarbeiten, sowie der schon genannte Herr Hoppen, haben ihm getreulich geholfen. ("Nat. Ztg.")

Gewerbliches Schiedsgericht in Bafel. Gin Schloffer flagte auf Entichädigung für Entlaffung ohne Ründigung im Betrage bon zwei Wochenlöhnen und herausgabe bes Standgelbes. Die Berhandlung ergab, daß der Rläger, der mit einem Rollegen im Auftrage bes Meifters eine Arbeit in einer chemischen Fabrit gemacht, bort bas Migfallen ber Direttion erregt hatte, die eine icharfe Reklamation an ben Meifter erließ. Neben ungenügender Arbeit murde ihm hauptsächlich vorgehalten, Bier eingeschleppt zu haben, sodaß zwar nicht die Schlosser, wohl aber die betreffenden Fabrikarbeiter betrunken waren. Das Ginbringen von Bier ist in der Fabrikordnung ausdrücklich untersagt. In dieser Fabrikordnung wird anftändiges Betragen als Ehrensache, Ordnung, Bunkilichfeit, Gemiffenhaftigkeit als Pflicht erklart. Das Gericht nahm nun an, bag die Berletung des Chrbegriffs teinen Grund zur Kündigung abgeben tonne, wohl aber die Berletung der Bflicht, Ordnung zu halten. Gin Gingriff in die Ordnung fet in bem verbotenen Ginbringen von Betranten zu erblicen und die Fabrikordnung der Fabrik gelte nicht nur für die eigenen, sondern auch für die Arbeiter anderer Meifter. Wie die Kabrikleitung bem Meifter die betreffende Arbeit aus wichtigen Gründen ohne weiteres entziehen konne, fo fet auch diefer befugt, Arbeiter, beren Leiftungen nicht befriedigen und ihn den Berluft bes Auftrages befürchten laffen, ohne weiteres zu entlaffen. Die Herausgabe bes Standgelbes murbe nicht bestritten. Die Lohnentschädigung murde abgewiesen.

Neue Strafanstalt des Rts. Zürich in Regensdorf. Der Regierungsrat unterbreitet bem Kantonsrat folgenden Antrag: 1. Die kantonale Strafanstalt ift nach Regensborf gu berlegen, und es wird bem Regierungerat für Bau und Möblierung ber neuen Strafanstalt und ben Bau einer Polizeikaferne, sowie für die Beschaffunng ber nötigen Unterfunftsräume für Polizeis und Untersuchungsgefangene, soweit diese Pflicht nicht dem Bezirkshauptorte Zürich obliegt, außer bem Erlös vom alten Strafhausareal ein Kredit bis auf 500,000 Fr. gur Berfügung gestellt. 2. Diefer Beschluß ift ber Volkabstimmung zu unterstellen. 3. Dem von der Ge= fängisdirektion mit herrn Baumeister Joh. Baur in Bürich V und Genoffen abgeschloffenen Bertrage über ben Berkauf bes Strafhausareals, fowie ben Berträgen über ben Antauf von Land in Regensborf für die Anlage ber neuen Strafanstalt wird unter Borbehalt ber Annahme bes Antrages 1 in ber Bolksabstimmung bie Genehmigung erteilt.

Das gürcherische fantonale Lungen Sanatorium fommt nach hittenberg, Gemeinbe Walb, zu stehen.

Badanstalt Wädensweil. Der Firma Lubwig u. Ritter in Thalweil ist vom Gemeinberat Wäbensweil ber Auftrag zur Ausarbeitung eines Projektes für eine neue Badanstalt erteilt

Die Gemeinde Horgen ist in raschem Wachstum und Aufblühen begriffen. Im Dorfrayon und bessen Rähe wurden in den letzten Jahren viele Neubauten erstellt und trotzdem herrscht bekanntermaßen eine konstante Wohnungsnot. Aber auch nach einer andern Seite hin macht sich diese Bevölkerungszunahme geltend. Das Gemeindeaspl ist nämlich immer überfüllt und nicht mehr im Stande, den vielseitigen Wünschen um Aufnahme gerecht zu werden. Statt der 10 Patienten, für welche die Räumlichkeiten und Einrichtungen vorhanden sind, waren im Durchschnitt ihrer 13 dort, im Maximum aber sogar 16. Sin dringendes Bedürfnis zur Erweiterung lag also vor, und diese nich und endlich

in weitestem Maße gerecht geworden. Der Bau eines großen und laut Plan mustergültigen Krankenhauses ist im Frühjahr begonnen und bereits erheben sich auf sonniger, freundlicher und aussichtsreicher Anhöhe zwei Stockwerke des zukünftigen Aspls und balb wird der Bau hoffentlich unter Dach kommen.

Kirche und Pfarrhaus Ablisweil. Der Regierungsrat hat die Plane für den Bau einer Kirche und eines Pfarrshauses in Ablisweil mit Bedingungen genehmigt und einen Staatsbeitrag in Aussicht gestellt.

Das ehemalige Kloster Ren St. Johann (Toggenburg) soll zu einer katholischen Anstalt für verwahrlofte Mädchen oder für Blinde eingerichtet werden.

Die Rirche und das Rlofter der Rapuziner in Sarnen, bas lettes Jahr abgebrannt ift, steht heute wieder unter Dach.

Riche Königsfelden. Unter Vermittlung ber Schweiz. Gefellschaft für Erhaltung historischer Kunstbenkmäler ist zwischen bem eibgenössischen Departement des Innern und dem aarganischen Regierungsrat eine Uebereinkunft betr. die Erneuerung des Stad- und Maßwerkes der Chorfenster in der Kirche zu Königsfelben abgeschlossen worden.

Die Gemeinde Interlaken hat die Ausführung von 8 neuen Straßenprojekten mit einer Baufrist von 6 Jahren beschlossen. Die Kosten sollen durch ein Anleihen von 100,000 Franken gedeckt werden.

Interfantonaler Rurs für Weidenfultur. Die ötonomische und gemeinnütige Gesellschaft bes Rantons Bern hat beschloffen, einen interfantonalen Rurs über Weidenbau zu veranstalten. Der erfte Teil bes Rurses wird im Oktober, ber zweite Teil im März oder April nächsten Jahres ftatt= finden. Zeit des ersten Teiles des Kurses: 22.—24. Oktober. Ort des Aurses: Kirchberg. Kursleiter: Herr F. Fiechter aus Durrenroth. Wir machen auf diesen Rurs die Land= wirte speziell aufmerksam; auch Bannwarte, Schwellenmeister und eventuell Bahnwärter werden zur Teilnahme eingelaben, da dieselben leicht Gelegenheit finden, kleinere ober größere Weibenanlagen zu erftellen. Bekanntlich ift ber rationell betriebene Weibenbau burchaus lohnend. Da einerseits jährlich für hunderttausende von Franken Beiben in die Schweiz eingeführt werden, andererseits hier zum Weidenbau geeignetes Land zur Genüge vorhanden ift, so hofft man durch diefen Rurs ber Weibenfultur einen neuen Aufschwung geben gu

Wegen Uebertretung des Fabrikgesetzs hatte sich die Maschinenfabrik Sch. u. Sie. in Basel vor Polizeigericht zu verantworten. Der Werksührer hatte, wie er selbst zugiebt, ohne Wissen des als Angeklagter erschienenen Prinzipals (??), ohne Erlaubnis oft ganze Nächte hindurch arbeiten lassen und zwar nicht nur durch Arbeiter, sondern auch durch Lehrslinge unter 18 Jahren. Sin noch nicht 16 Jahre alter Lehrling mußte einmal einen Tag, eine Nacht und den folgenden Tag hindurch arbeiten. Auch an Sonntagen wurden die Leute ohne Erlaubnis beschäftigt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten in Anbetracht einerseits der Schwere des Falles, anderseits des offenen Geständnisses und des ganzen Verhaltens des Beschuldigten zu einer Gelbbuse von nur Fr. 100.

Das Initiativkomitee für Erstellung eines Tramwaynetes in Freiburg hat die Subskription auf ein Kapital von 200,000 Fr. eröffnet. Es werden 1000 Aktien zu 200 Franken ausgegeben. Das Netz umfaßt drei Linien: Bahnhofshängende Brücke (1460 Meter), Bahnhofs Perolles (1300 Meter) und BahnhofsBeauregard (700 Meter). Die Betriebsausgaben sind auf 16,970 Fr., die Betriebseinnahmen auf 20,800 Franken devisiert.

Neue Cementfabrit. Gine anonyme Gesellichaft hat fich soeben in Lausanne konstituiert, um in Bauber eine Cement-

fabrik zu gründen. Die Braunkohle, die hier gegraben wird, ist nämlich zwischen zwei Schichten eingelagert, die sich zur Fabrikation von Cement als ganz vorzüglich geeignet erwiesen haben. Das nötige Brandmaterial liefert die Mine selbst, sodaß sehr billig fabriziert werden kann.

Bortlandcementfabrik Laufen. Der Berkauf des der Gesellschaft für Holzstoffbereitung Basel gehörenden Ctablissements "Bellerive" bei Sophidres an die Portlandcementsfabrik Laufen um den Preis von 300,000 Franken ist von der Aktionärversammlung vom 30. September mit großer Stimmenmehrheit ratifiziert worden.

Holzhandel. Das Berner "Oberl. Bolksbl." schreibt: Wie sich boch bie Zeiten ändern! In den 50er Jahren sandten unsere Holzhändler in mächtigen Flößen ganze Wälber ber schönsten Tannen als Bauholz den Rhein hinab für den Schiffsdau der Küstenstaaten. Jest kommt Bauholz aus Amerika zugesandt; so erhält z. B. gegenwärtig die Parquetsfabrik Unterseen cirka 30 Wagenladungen des schönsten Holzes aus Amerika.

Für das Denkmal zur Erinnerung an die 50jährige Bugehörigkeit Reuenburgs zur Eidgenoffenschaft verlangten 36 Schweizer Künftler die erforderlichen Programme. Aber nur 16 reichten Entwürfe ein, darunter die renommiertesten Künftler Chiatione, Iguel, Kigling, Landry, Lanz, Leu.

Die Stadtgemeinde Biel hat die Aufnahme eines Ansleihens im Betrage von Fr. 1,100,000 beschloffen, um versichtedene Bauten ausführen zu können. So find bestimmt:

Fr. 450,000 für Ranalisationsarbeiten,

" 350,000 " bas neue Technifum, " 100,000 " Stragenkorrektionen,

, 100,000 ", Grweiterung bes Gas- u. Wasserwerkes.

Straßenbaute. Der glarnerische Regierungsrat hat den Regierungsrat des Kantons St. Gallen neuerdings ersucht, die Gemeinde Schänis zur Ausführung der Straße Rothbrücke:Schänis zu verhalten.

Bahnhof Montreug. Die Jura Simplonbahn hat sich, nach Einverständnis mit den Gemeindebehörden von Montreug, verpflichtet, den neuen Bahnhof von Montreug innert einer Frist von 5 Jahren zu bauen. Diese Frist ist erforderlich zur Vorbereitung der Pläne, die der Genehmigung der eidegenössischen Behörden unterzogen werden müssen und zum Bau an sich selbst. In der Konvention heißt es u. a., daß das neue Bahnhosgebäude der Entwicklung der Gegend Rechenung zu tragen habe, mit andern Worten, daß ein monumentaler Bau entstehen soll.

Wasserversorgung Buchs (St. Gallen). Die befinitive Konstituterung ber Genossenschaft für Erstellung einer Wasserversorgung ift erfolgt. An ber Spige bes betreffenden Komitees steht Herr Sigm. Rohrer Kamm.

Der Winterkurverein in St. Morit hat mit Herrn Flugt einen Pachtvertrag auf 5 Jahre für eine große E is s bahn abgeschlossen. Die Herstellung der Bahn erfordert eine gewaltige Erdbewegung; etwa 3000 Kubikmeter Masterial werden mittelst einer 400 Meter langen Kollbahn vom Dorfe hinuntertransportiert.

Ucetylengas. Ingenieur Georges Barbey, Konftrukteur in Laufanne, hat von einer Delegation aus Transvaal ben Antrag zur Einführung der Acetylengasindustrie im genannten Lande erhalten.

Barifer Welt-Ausstellung. Dem Programm ber Parifer Weltausstellung entnehmen wir folgende Details:

Die Ausstellung wird am 15. April 1900 eröffnet und am 5. November desselben Jahres geschlossen. Sie wird einen Flächenraum von 108 Hektaren bebecken (im Jahre 1889 blos 96). Zur Unterbringung der auf 18 Gruppen mit zusammen 120 Klassen erteilten Ausstellungsgegenstände ift bie Errichtung einer größeren Angahl, einen Flächenraum von insgefamt 39 Beftaren bededenber Gebäube geplant. Playmiete haben die Aussteller nicht zu entrichten. Mit der eigentlichen Sauptausstellung wird eine retrospektive Centenar-Ausstellung verbunden fein, die für jede Rlaffe die im Laufe bes verfloffenen Jahrhunderts in den verschiedenen Produktions: zweigen erreichten Fortschritte in übersichtlicher Form veranschaulichen foll.

Die ausgestellten Maschinen werden soweit als möglich por ben Augen bes Publikums in Thatigfeit gefest und follen unmittelbar neben benjenigen Produktionen gur Schau gebracht werden, zu beren Berftellung fie bienen. Wie bei früheren Ausstellungen wird die zum Betriebe der Maschinen erforderliche Menge Waffer-, Bas-, Dampf- und Triebtraft von der französischen Ausstellungsleitung den Ausstellern tostenfrei geliefert werben; sie haben nur die Unschluffe an bie Leitungen, sowie bie Transmiffionen auf eigene Roften zu beschaffen. — In der Runftzallerie finden nur solche Werke Aufnahme, die nach dem 1. Mai 1889 gefchaffen find.

Für die Ausstellungsgegenstände werden folgende 18 Gruppen gebilbet:

1. Erziehung und Unterricht (Rlasse 1 bis 6), 2. Runft: werke (7-10), 3. Instrumente und Hilfsmittel für Wiffenschaft und Runft (11-18), 4. Maschinenwesen (19-22), 5. Eleftrigität (23-27), 6. Ingenieurmefen, Beforderungs= mittel (28-34), 7. Landwirtschaft (35-42), 8. Gartenbau und Baumzucht (43—48), 9. Forstwirtschaft, Jagd, Fischeret, Bodenerzeugnisse, welche ohne Anbau wachsen (49-54), 10. Nahrungsmittel (55-61), 11. Bergbau, Metallurgte (62-64), 12. Deforation und Ausstattung von öffentlichen Bebauden und von Wohnraumen (65-74), 13. Barne, Bewebe, Rleibungsftude (75-85), 14. Chemifche Induftrie (86-90), 15. Berschiedene Industrien (Schreibmatertalien, Mefferschmiedereien, Gold- und Siberwaren, Uhren, Bronce-, Runftguß- und Gfenschmiedearbeiten, Bürften, Balanterieund Korbwaren, Kautschut- und Guttaperchamaren, Spiels waren (91—99), 16. Bolfswirtschaft, Hygiene, Wohlfahrtspflege (100-111), 17. Rolonifation (112-114), 18. Heerund Marinewesen (115-120).

Bolieren mit Solgtoble. Um Möbeln eine ichone, schwarze Farbe zu geben, empfiehlt Uhland's technische Rundschau bas Polieren mit Holzkohle. Das babei zu beobachtende Verfahren ift allerdings etwas langwierig, boch biefe Unbequemlichkeit wird burch die mannigfachen Borteile, welche die Behandlung der Möbel burch Holzkohle von der mit Firnig und anderen Mitteln voraus hat, reichlich auf: gewogen. Bor allem wird bei bem neuen Berfahren bas läftige Berkleben ber Stulptur, bas bisher auch bei ber größten Borficht nie gang zu vermeiben war, vollständig vermieden. Die Behandlung wird am einfachsten auf folgende Weise aufgeführt: Man bebedt bas Holz ganachst mit einer in Wasser gelösten Kampherschicht und unmittelbar darauf mit einer andern Schicht, die vorzugsweise aus einem Bemisch von Eisensulfat und Galläpfeln besteht. Diese beiben Substanzen bringen bann, fich miteinander vermischend, in das Holz ein und geben ihm eine unzerstörbare echte Färbung. Bu gleicher Zeit wird hierdurch das Gindringen von Insetten in die so behandelten Möbel verhindert. Ift das Holy nach Dieser Prozedur einigermaßen trocken geworden, so reibt man die Oberfläche zuerst mit einer Quedenburste und barauf mit fein pulverifierter Holzkohle. Bei Behandlung ber geschlenpulver ans gewendet werden. Die Auftragung und Berreibung beffelben erfolgt burch ein Flanelläppchen, welches man abwechselnd in Leinöl und Terpentinspiritus taucht, wenn biefe Behandlungsweise eine Zeit lang fortgesetzt wird, so bringt das Kohlenpulver und das Del in das Holz ein und verleiht hm eine schöne Farbe, wie fie durch Firnissen und Lactieren niemals zu erreichen ift.

Millionars. Schrullen. Gin reicher Ergländer ließ fich ein Glashaus unter Baffer bauen. Das Ckelett bes Hauses besteht aus Gisen und der Steinboden ruht auf einem Cementbett, mahrend Wande und Dach aus fehr bidem Spiegelglas bestehen. Bom Bootshause am Ufer aus führt ein Bang unter bem Baffer zum Glashaufe, und zwifchen fünstlichen Seelilien, die oben zu schwimmen scheinen, mundet eine Rohrleitung, welche die Luftzufuhr beforgt. Un warmen Tagen ift der Aufenthalt bort unten unbeschreiblich schön. Die Luft ift fehr fuhl, man hort teinen Laut, und es ift höchst interessant, die Fische zu beachten, die burch die elektr. Echter angezogen werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen zech Bezugaquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die zentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Ots. In Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

496. Wer hat einen gebrauchten Nebenschlußelektromotor für cirka 1 HP und 100—125 Bolts zu verkaufen?
497. Wer liefert ca. 500 lfb. Meter eichene Balken, 10×12

om, in beliebiger Länge? Gefundes Trottenholz wurde hiezu auch

en. Offerten an J. Flury, Zürich-Biediton. 498. Wer kann die nötigen Materialien zum Imprägnieren von Geweben liefern ober welches Etablissement würde dies im Lohn gut besorgen können?

499. Ber hatte eine Mechanifer- Drehbant, 20-80 cm Spigenhöhe und 2-3 m Länge, in gutem Buftand, billig zu vertaufen?

500. Ber liefert Leimpfannen, Rupferteffel in Bafferbehalter Schreinerei 2c. ?

501. Ber hat Bermendung für Buchenladen, 30 mm, gang trocken?

502. Ber liefert einen altern, icon gebrauchten Rreuzsupportfix für 125 mm Spigenhöhe und 65½ mm Wangenzwischenraum?

503. Wer hatte eine kleinere englische Drehbank in noch gutem Zustande, sowie einen noch brauchbaren Dampfteffel von 1/2 Pferdetraft zu verkaufen? Offerten mit Preisangabe find zu richten an Gottf. Burthalter, Sager in Spiez bei Thun.

Ber liefert Bentilatoren für Tunnelbauten? **504.**

Wie heißt die Burcher Firma, die in Genf elettrische Kochapparate ausgestellt, und wie viel Stromverbrauch in Pferde-fraft ausgerechnet beansprucht ein Stück Lötkolben für Spengler, wie solche dort zu sehen sind? Könnte ich eine solche Einrichtung nur an die bestehende Lampeneinrichtung auschließen? Dieselbe hat eine Spannung von 120 Bolis. Preis per Stud erwünscht. 506. Ber liefert polierte Etagerebrettchen?

507. Ber würde für ein zu gründendes Geschäft die gang-barften Korbwaren liefern?

508. Rönnte mir jemand Ausfunft geben, wo fich eine Unftalt befindet für Imprägnierung von Holzstämmen? Rudolf Suter, Sagerei, Rapfnach b. horgen. 509. Ber liefert Laubsageholz für Biederverkaufer von 3

bis 4 und 5 mm Stärke und zu welchem Preis?
510. Wer hat 200 m Geleise von 50 cm Spurweite und

4 Rippwagen für 3 Monate zu vermieten?
511. Wer ift im Fall, mir mitteilen zu können, wo Fourniere vermittelft Rreisfägen geschnitten werden ?

Antworten.

Muf Frage 414. Für eine Fabrifanlage gur Berftellung von Runfts und Eementsteinen würde fich in Vernayaz (Ballis) sehr gute Gelegenheit bieten. Vorzügliches Sandmaterial und hybr. Ralk bei der Stelle. Die ganze Anlage erhielte ohne Roften Geleife-anschluß, hundert Meter von der Bahnhofanlage entfernt. Sich zu wenden an Mang u. Co., Bernahaz.

Auf Frage 477. Gewünschte Rundstäbe liefert Albert Bibmer,

Drechsler, Meiringen. Auf Frage **482.** Wenden Sie sich diesbezügl. an Mäcker u. Schaufelberger, Dufourstr. 47, Zürich V. Auf Frage **484.** Wenden Sie sich an A. Fabre u. Cie. in Zürich, welche eine Spezialität Cementröhren mit Drahtgewebe-

einlagen für Drudleitungen fabrizieren. Auf Frage 484. Johann Maticher, Baumeister in Alpnach, baut gegenwärtig der Parquetfabrik Alois Rist Barmettler in dorten eine solche Wasserleitung aus Cement; die Leitung ist 400 Meter lang mit 27 Meter Gefäll, die Röhren haben 45 cm Lichtweite. Für diese Arbeit wird garantiert; sie kann noch besichtigt werden.

Auf Frage 485. Fragesteller wende sich gefl. an die Firma G. Siewerdt u. Cie. in Oerliton.